

Wichtiges in Kürze

Bericht über die Sitzung des Gemeinderats vom 21.12.2016

Haushaltssatzung 2017

Bericht des Bürgermeisters:

Das ablaufende Jahr 2016 war ein intensives, arbeitsreiches Jahr welches von maßgeblichen Vorhaben geprägt war. Für die Gemeinde Täferrot große und wichtige Projekte sind beschlossen bzw. am Laufen. Projekte, die nicht nur der jetzigen, sondern auch der kommenden Generation zugutekommen. Es ist wichtig, dass wir im ländlichen Raum attraktiv bleiben und die Attraktivität weiter ausbauen. Investitionen greifen über Jahre ineinander und so sind im kommenden Jahr die Themenbereiche Bildung und Erziehung, Vermarktung von Bauplätzen, der Ausbau der Internetversorgung in Utzstetten sowie Abwasserbeseitigung wesentliche Schwerpunkte. Im ablaufenden Jahr war die Erschließung des Baugebiets Sommerhalde II und damit verbunden bereits einige realisierte Bauplatzverkäufe bedeutsam. Auch hat die Vorbereitung der Anschaffung mit Ausschreibung eines neuen Fahrzeugs für die Feuerwehr einen wesentlichen Anteil eingenommen. Ich freue mich sehr, dass dieses Großprojekt auf den Weg gebracht werden konnte. Daneben hat die Wegesanierung auf dem Friedhof stattgefunden und die dazugehörigen Parkplätze sind fertig angelegt worden.

Die Mitarbeiter des Bauhofs sind im Dauereinsatz. Die Ausstattung mit entsprechenden Fahrzeugen ist unerlässlich. Die Anschaffung von zwei weiteren Fahrzeugen ist ebenfalls in 2016 beschlossen worden. Ich bin sehr froh, dass die Entscheidung nunmehr getroffen worden ist. Die Fahrzeuge für den Bauhof erwarten wir Anfang April 2017.

Auch etliche vermeintlichen Kleinigkeiten wie die Sanierung von Kanaldeckeln und Wassereinlaufschächten, die Neuorganisation der Schulkindbetreuung, die Dach- und PV-Anlagenreparatur oder die Modernisierung der Heizungsanlage in der Halle haben die Verwaltung stets gefordert.

Ich kann heute feststellen, dass wir mit den uns zur Verfügung gestandenen überschaubaren Mitteln im gemeinsamen Schulterschluss viel erreicht bzw. auf den Weg gebracht haben und darüber freue ich mich für die Gemeinde Täferrot. Die Einnahmensituation der kommunalen Haushalte hat sich in den vergangenen Jahren glücklicherweise positiv entwickelt. Andernfalls wären die gemachten Investitionen in Täferrot so nicht möglich gewesen.

Es wird im Jahr 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von 1,4 % gerechnet und der Haushaltserlass 2017 gibt den Kommunen eine bessere Finanzausstattung in 2017 und 2018. Dieses Plus an Einnahmen ist jedoch bei der beschaulichen Einwohnerzahl von unter 1.000 Einwohnern schnell verpufft, wenn die Einwohnerzahl weiterhin rückläufig ist. Leider haben wir in den vergangenen Jahren durch einen deutlichen Rückgang der Einwohnerzahl keine Mehreinnahmen durch Landeszuweisungen verbuchen können.

Auch hat sich die Ausgabensituation in Kommunen verändert. Beim Blick in den Haushalt 2017 ist festzustellen, dass die Ausgaben beispielsweise durch gestiegene

Kinderbetreuungskosten wie durch die gesamte Ausweitung der öffentlichen Einrichtungen aufgrund gestiegener Erwartungen auch bei uns teils deutlich ansteigen wird. Ich möchte klar darauf hinweisen, dass die Einnahmensituation im Verwaltungshaushalt in Täferrot überschaubar war und es auch weiterhin ist um es positiv zu formulieren oder nach wie vor sehr gering ist um Klartext zu sprechen.

Die Endabrechnung des Kindergartenneubaus hat im ablaufenden Jahr vorgelegen. Mehrausgaben gegenüber der ursprünglichen Planung konnten größtenteils durch weitere Zuschüsse und Einsparungen bei der Erschließung des Baugebiets Sommerhalde abgedeckt werden.

Durch ehrenamtliches Engagement konnten wieder tolle Dinge geschaffen werden. Neben dem Anlegen eines Treffpunkts und eines neuen Spielgeräts am Bolzplatz in Utzstetten sind beispielsweise erneut Blumenwiesen in allen Teilorten durch ehrenamtlichen Einsatz von Bürgerinnen und Bürger angelegt worden. Auch die Bepflanzung der Außenanlage des Kindergartens ist ebenfalls in ehrenamtlicher Art und Weise entstanden.

Auch allen nicht näher erwähnten danke ich herzlich für deren Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Der erst 1,5 Jahre alte Kindergarten ist nach wie vor sehr gut besucht und auch die Schule freut sich über eine Rekordauslastung. Mit 63 Schülerinnen und Schülern ist die Auslastung auf Allzeithoch und vergleichbar mit der Auslastung von Grundschulen in deutlich größeren Gemeinden.

Dieser hohen Auslastung wird auch Rechnung getragen. Zum einen im personellen und zum anderen im investiven Bereich. In personeller Hinsicht ist vorgesehen, dass einige Sekretariatsstunden in der Schule vorgesehen sind.

Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck daran, durch Akquirierung von Fördergeldern von Seiten des Ausgleichsstocks und auch aus einem Bundeszuschuss für Schulsanierungen – dessen Rahmenbedingungen zum jetzigen Stand leider noch nicht bekannt sind- Fördermittel an Land zu ziehen. Damit wäre eine umfassende Sanierung der Toiletten sowie eine entsprechende Ausstattung der Klassenzimmer möglich und damit ein Ausweiten der geplanten Maßnahme denkbar.

Nach dem heutigen Stand müssen wir flexibel reagieren und uns auch im Hinblick auf die erhofften Zuschüsse mehrere Möglichkeiten zur Umsetzung offen halten.

Wir hoffen, dass die Rahmenbedingungen für die Bundeszuschüsse baldmöglichst bekannt gemacht werden um die notwendigen Zuschussanträge rechtzeitig stellen zu können.

Der Schulbauernhof erfreut sich überregionaler Bekanntheit. Spätestens seit dem Besuch des SWR in der Gemeinde und dem Dreh einer entsprechenden Doku ist unser Schulbauernhof das überörtliche Highlight schlechthin. Dies hat sogar zu einer Einladung zur Didacta Bildungsmesse nach Stuttgart geführt, an der wir im Februar 2017 teilnehmen werden.

Für Kindergarten und Schule wünsche ich mir für das kommende Jahr einen weiteren Ausbau der Zusammenarbeit. Die Rahmenbedingungen hierfür sind günstig und allein durch die räumliche Nähe der Einrichtungen zueinander prädestiniert. Ausgefüllt werden kann dieser Rahmen nur durch eine optimale Zusammenarbeit

und einen überdurchschnittlichen Leistungswillen der Beteiligten vor Ort. Es geht hierbei um das wichtigste was wir haben.

Der Haushaltsplan der Gemeinde für das Jahr 2017 umfasst nach dem Rekordhaushalt von 2014 mit nun 2,872 Mio. Euro das drittgrößte Haushaltsvolumen in der (jüngeren) Geschichte der Gemeinde Täferrot und liegt um 52.000 Euro unter den Ansätzen von 2016. Auch der Vermögenshaushalt umfasst mit einer Summe in Höhe von 513.000 Euro ein beträchtliches Volumen. Wir sind nicht in der Lage, neue, noch nicht bekannte Einnahmen für uns zu erschließen. Insbesondere trifft dies auf anvisierte Förderprogramme zu, deren Rahmenbedingungen noch nicht entsprechend veröffentlicht sind. Wir sind auch an die Erledigung unserer Aufgaben, zuallererst unserer Pflichtaufgaben gebunden. Trotzdem müssen wir es immer wieder schaffen, mit unseren Ressourcen bestmöglich umzugehen, das Maximum aus ihnen herauszuholen, neue Wege zu gehen, vernünftige und abschätzbare Risiken einzugehen und trotzdem gesund dabei bleiben.

Mit dem Haushalt 2017 sind die Weichen richtig gestellt.

Der Überschuss des Verwaltungshaushalts, sprich die Zuführungsrate in den Vermögenshaushalt beträgt 94.420 Euro. Insbesondere der Rückgang der Einwohnerzahl in einer Größenordnung von über 60 Personen seit 2010 schlägt sich deutlich im Haushalt nieder. Ein Einwohner bedeutet für uns als Zuschussgemeinde etwa 1.000 Euro an Landeszuweisungen pro Jahr. Verschärft wird die Situation noch, da infolge der Finanzausgleichs- und Umlagesystematik aufgrund des starken Rechnungsergebnisses 2015 deutlich mehr an Umlagezahlungen von der Gemeinde zu leisten sind. Diesbezüglich verweise ich auf die Ausführungen unseres Kämmerers.

Für das kommende Jahr stehen wie im ablaufenden Jahr große, zukunftsweisende Investitionen an, die es zu Schultern gilt. Vorneweg die Einführung der Fernwirktechnik und Sanierung der Regenüberlaufbecken in der Gemeinde. Ich spreche hierbei von einem Investitionsvolumen für über 400.000 Euro von dem im kommenden Haushaltsjahr 152.500 Euro finanziert werden. Die Finanzierung des neu zu beschaffenden Feuerwehrfahrzeugs wird mit 124.000 Euro im Haushalt zu finanzieren sein, ebenso die Erschließung des Gebiets Feuersee in Utzstetten mit Breitband mit insgesamt prognostizierten 70.000 Euro. Voraussetzung für die Durchführung bei letzterem ist der Erhalt von entsprechenden Landeszuschüssen im Rahmen der Breitbandinitiative 4.0.

Eine weitere größere Position im investiven Bereich ist die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der Kanalinnensanierung von Verbandskanälen des Abwasserzweckverbands Leintal. Hierfür sind insgesamt 7.800 Euro zu verausgaben.

Wie im vergangenen Jahr ist eine Steuererhöhung noch nicht vorgesehen. Wenn sich die gesamtwirtschaftliche Lage weiterhin auf dem derzeitigen Niveau weiterentwickelt, sind keine bereits kalkulierten Erhöhungen zu erwarten. Auch im Bereich der Gebührenhaushalte gibt es mit Ausnahme der Neukalkulation der Friedhofsgebühren keine Änderungen. Die Neukalkulation der Friedhofsgebühren wird alsbald vorgenommen, nachdem die Maßnahme am Friedhof abgerechnet ist.

Auf eine Darlehensaufnahme konnte in den Jahren 2014 und 2015 verzichtet werden. Im Jahr 2016 war eine Darlehensaufnahme von 234.000 Euro vorgesehen. Bis zum heutigen Tag musste noch kein Kredit aufgenommen werden, die Aufnahme steht jedoch kurz bevor und wird sich auf etwa 100.000 Euro belaufen.

Für das Jahr 2017 ist eine Darlehensaufnahme in einer Größenordnung von maximal 100.000 Euro eingeplant. Ich hoffe jedoch sehr, dass wir diese nicht in der Form beanspruchen müssen.

Die Pflege und Weiterentwicklung der Infrastruktur von Täferrot ist für mich ein fester Bestandteil eines zielgerichteten Fortschritts. Wir profitieren heute von dem, was Gemeinderat und Verwaltung in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht haben. Die Bandbreite sowie die Qualität kommunaler Infrastruktur bestimmen den Grad der Attraktivität einer Gemeinde. Ich darf erneut feststellen: Täferrot ist eine attraktive Gemeinde mit hohem Wohnwert. Stillstand bedeutet Rückschritt im Wettbewerb der Kommunen. Mit dem Ziel und dem Bestreben, Täferrot für die Zukunft fit zu machen, ist der Haushalt für 2017 erstellt worden, welcher nicht nur eine beträchtliche Investitionssumme und etliche Maßnahmen beinhaltet, sondern auch wieder durch nennenswerte Gestaltungskraft geprägt ist.

Natürlich enthält der Haushalt 2017 noch viele weitere Details, die vorgestellt werden müssen. Ich möchte den Ausführungen von unserem Kämmerer jedoch nicht vorgreifen, deshalb nur die genannten Stichworte von meiner Seite aus. Bevor ich nun zum Ende meiner Ausführungen komme, möchte ich Verbandskämmerer Andreas Steidle meinen persönlichen Dank für seinen Einsatz im Hinblick auf die Erstellung des nun vorliegenden Haushaltsplans aussprechen und mich für die fabelhafte Zusammenarbeit herzlich bedanken. Sie waren mir ein verlässlicher Kollege über das ganze Jahr hinweg.

Unsere Bilanzen der Gemeinde Täferrot sind bei Ihnen in sehr guten Händen. Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz. Mein Dank gilt auch allen, die in den Vereinen und in vielfältigen Bereichen im Ehrenamt tätig sind. Vieles wäre ohne sie nicht möglich.

Ich kann Ihnen versichern, dass die Verwaltung alles in ihrer Kraft stehende tun wird, um engagiert mit hoher Kompetenz und größtmöglichen persönlichem Einsatz das Jahr 2017 genauso gut abzuwickeln wie dieses abgeschlossen wird. Ich versichere Ihnen, dass ich nach wie vor stets ein offenes Ohr haben werde und mein bestes zum Gelingen eines guten Miteinanders beitragen werde.

Ich bitte Sie, den Kurs der Verwaltung zu unterstützen und wünsche mir für das kommende Jahr, dass wir alle an einem Strang ziehen und sachlich zusammenarbeiten, respektvoll miteinander umgehen und unser Bestes für die Gemeinde geben. Andernfalls wird es uns nicht gelingen, die uns betreffenden Aufgaben bestmöglich dem Wohl der Menschen entsprechend umzusetzen. Ich wünsche mir, dass wir die Gemeinde betreffenden Aufgaben mit der nötigen Gelassenheit und mit Sachverstand gemeinsam bestmöglich meistern werden und so dem Frieden und einem guten Miteinander in der Gemeinde dienen. Jedem, der dazu beitragen will, wünsche ich die dafür notwendige Kraft und Ausdauer.

Kämmerer Steidle erläutert folgendes:

Verwaltungshaushalt:

Abschnitt 9000 des Haushaltsplans: Dieser Abschnitt ist für die Gemeinde Täferrot elementar wichtig, wenn es darum geht, den Verwaltungshaushalt zum einen zu finanzieren, zum anderen eine Zuführung zum Vermögenshaushalt zu erwirtschaften. Die Verbesserung in diesem Abschnitt beträgt im Vergleich zu 2016 insgesamt 27.171 € auf 609.626 €. Im Vergleich zum Jahr 2015 ist dies allerdings ein Rückgang von über 31.000 €.

Blick auf die einzelnen Positionen:

Einkommenssteueranteil

Die Gesamtausschüttung erhöht sich von 5,7 auf 5,9 Mio €, das führt zu einer Steigerung um ca. 18.000 € auf 532.180 €. Allerdings spüren wir immer noch die Reduzierung der Schlüsselzahl für die Verteilung des Einkommenssteueranteil um über 10% ab 01.01.2015; als Vergleich Einkommenssteueranteil 2014: 528.872 €

Finanzzuweisungen vom Land

- Steigerung des Kopfbetrages von 1.189 auf 1.242 € je Einwohner
- Steigerung der Investitionszuschale je umgerechneten Einwohner von 75 € auf 77 €; (tatsächliche Ausschüttung 2016: 81 € je EW)
- Allerdings Verringerung der EW-Zahl von 993 auf 984 (Hinweis: Die aktualisierten Zahlen vom 30.06.2016 vom Statistischen Landesamt liegen noch nicht vor)
- Insgesamt führt dies zu einer Steigerung der Finanzzuweisungen um 23.900 € auf 529.540 €

FAG-Umlage an das Land

- 22,1 % aus der (höheren) Steuerkraft 2015; Erhöhung gegenüber 2014 um 9.575 € auf 239.393 €

Kreisumlage

- Reduzierung der Kreisumlage von 33,0 auf 32,25 %
- Erhöhung trotzdem um 5.300 € auf 349.340 € aufgrund höherer Steuerkraft 2015 gegenüber 2014

Die Zuführungsrate an den VermögensHH steigt von 60.479 € auf 94.420 €

Bei einer Tilgungsleistung von 67.960 € errechnet sich eine **Nettoinvestitionsrate** von 26.460 €. (keine großen Sprünge)– immer unter Durchschnittswert kreisangehöriger Gemeinden

Personalkosten:

Erhöhen sich gegenüber dem Haushaltsansatz 2016 um 19.210 € auf 552.420 €. (+3,6%)

Gründe:

- Beabsichtigte Einstellung einer Schulsekretärin 3.000 € im Jahr
- Geplante Anpassung der Entschädigung ehrenamtlicher tätigen FW-Angehörige
- Tarifliche Lohnsteigerung Beschäftigter zum 01.03.2017 um 2,35 %

Kindergarten

Regelbudget in Höhe von 4.500 €, zusätzlich 2017 Betrag von 2.000 € vorgesehen für die Konzeptionsberatung und Supervision.

Auffällig ist auf der Einnahmeseite, die Erhöhung der Landeszuschüsse um 46.900 € auf 121.386 €, wir hatten zum Stichtag 01.03.2016 wieder mehr unter 3 Jahre alte-Kinder. Diese Tatsache wird auch belegt durch die Position Elternbeiträge von U3-Kindern vom HHAnsatz (2016) 5.000 € auf (2017) 10.500 €.

Weitere Gebührenhaushalte

Wir haben die **Wassergebühren** zum 01.01.2015 von 2,20 € auf 2,89 €/m³ erhöht. Dies führt zu einer Einnahmesteigerung von über 25.000 € jährlich der Jahre 2015 – 2017. Diesen Überschuss benötigen wir u.a. auch dafür, um in diesem Zeitraum die Unterdeckung aus den Vorjahren von über 73.000 € auszugleichen. Addieren wir die überschüssigen Beträge

Jahresrechnung 2015: 23.571 €

Haushaltsplan 2016: 27.172 €

Haushaltsplan 2017: 26.414 €

Gesamtüberschuss 77.157 €

Ab 2018 kann eine Reduzierung in Aussicht gestellt werden, die Größenordnung ist schwerlich vorauszusehen, Unsicherheitsfaktoren verbleiben die Umlage an die Rombachgruppe sowie tendenziell leicht fallende Wasserverbräuche.

Die **Abwassergebühren** haben wir zum 01.01.2015 um 8 Cent auf 2,93 €/m³ erhöht. Begründet wird diese Steigerung auf die künftig zu erwartenden Umlagen an den Abwasserzweckverband Leintal. Mit Fertigstellung des Projekts Fernwirktechnik Leintal mit einem Eigenanteil von 150.000 € im Jahr 2017/2018 erwartet die Gemeinde höhere zu erwirtschaftende kalkulatorische Kosten.

Friedhof: Die Friedhofsgebühren sind zuletzt mit Wirkung vom 01.01.2010 angehoben worden. In Absprache mit der Ausgleichsstockstelle im Regierungspräsidium wird die Gebühr erst mit Abschluss der im Haushaltsplan 2015 finanzierte Maßnahme

„Wegesaniierung + Schaffung von Stellplätzen“ neu kalkuliert. Kostendeckungsgrad 2015: 80,22%

Zahl Bestattungsfälle:

2015: 13;

2014: 9;

2013: 7;

2012: 10

Feuerwehr: Entsprechend Gemeinderatsbeschluss wird das Budget weiter auf 11.000 € festgesetzt.

Weitere nennenswerte Positionen bzw. Erhöhungen:

- Höhere Bauhofkosten (10.000 €)
- Höhere monetarisierte Lehrerstunden (9.000 €) Ausgleich über höhere Zuschüsse
- Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (5.000 €)
- Aufwendungen für Bebauungspläne (4.500 €)

Vermögenshaushalt

1. **Feuerwehrfahrzeug MLF** Gesamtkosten 204.000 € (200.000 € + 4.000 € Ausschreibungsprozess)
Zuschuss von Z-Feu: Fahrgestell 41.000 €; technische Beladung 7.650 €
Ausgleichstockbewilligung 75.000 €
Eigenanteil: 80.350 €
2. **Maßnahmen Grundschule (Vorbehaltlich einer Zuschussgewährung!)**

Übersicht:

	Einnahmen	Ausgaben
Modernisierung der Mädchen- und Knabentoiletten <i>Befinden sich in einem sanierungswürdigen Zustand; Grundlage Angebote Gewerke Sanitär, Fliesen + Trennwand; Schätzung Maler- und Abbrucharbeiten</i>		30.000 €
Sanierung Außenfassade <i>Löcher im Wärmeverbundsystem; Abplatzen Putz</i>		5.000 €
Einrichtung 3 Klassenzimmer <i>Beantragt von der Schule nur 1 Klassenzimmer, allerdings Mittelbereitstellung aufgrund gepl. Schulbauförderung</i>		14.000 €
Garderobe analog der Beschaffung 2016		3.000 €

Förderantrag Schulbauförderung <i>Wir erwarten ein Förderprogramm des Bundes (251 Mio.), welches auch die Sanierung beinhaltet (Mitnahmeeffekt). Verteilung soll wie KivFG nach Finanzschwäche und Arbeitslosigkeit erfolgen. Seinerzeit wurde 6.300 € bewilligt. Vorteil könnte sein (wir kennen noch nicht alle Förderkriterien); dass dann alle 4 geplante Maßnahmen in das Förderprogramm passen. Solange wir nicht alle Richtlinien kennen, stellen wir parallel Anträge</i>	6.300 €	
... einen Förderantrag Ausgleichstock . Die Maßnahme Modernisierung der Toiletten könnte die Förderkriterien erfüllen.	21.000 €	
<i>Wir rechnen damit, dass die Regelungen des Schulbauförderprogramms erst bis März/April 2017 stehen. Bis dahin ist es erforderlich zweigleisig zu fahren. Unter Umständen kann sogar gänzlich auf einen Ausgleichstockantrag verzichtet werden bzw. dieser zurückgenommen werden.</i>		
Gesamt	27.300	52.000 €

3. Im Rathaus soll ein **weiterer Arbeitsplatz** eingerichtet werden, teilweise überlappen sich die Arbeitszeiten der beiden Teilzeitbeschäftigten. **(1.300 €)**
4. Für Beschaffungen im **Kindergarten** im Wert von **3.000 €** wird auf einen Haushaltsansatz verzichtet, da noch ein Haushaltsrest vorhanden ist.
5. Planung der Anschaffung einer **Leinwand für die Halle 2.000 €**
6. **Breitband Utzstetten Feuersee:**
 - Investitionssumme: 70.000 €
 - Zuschuss Breitbandförderung: 37.000 €, keine weiteren Zuschüsse in Aussicht
7. **Fernwirktechnik Leintal**
 - Beschreibung der Maßnahme: Ausrüstung der Regenüberlaufbecken mit moderner Technik und Sanierung der Becken
 - Zuwendungsantrag ist fristgerecht gestellt worden.

Im **Haushaltsplan** wird die Maßnahme wie folgt dargestellt:

	Insgesamt	2017	2018
Fernwirktechnik Leintal	456.500 €	152.500 €	304.000 €
Zuschuss gemäß FrWw	<u>307.700 €</u>	102.600 €	205.100 €
Eigenanteil der Gemeinde	148.800 €		

Pumpen: 1.000 €

Kanalinnensanierung Mühlbach: Anteil der Gemeinde Täferrot 7.800 €

Ansparrate Generalsanierung Kläranlage Horn 10.000 € (Hinweis Förderrichtlinien 2016 bis 2021)

Beckensanierung Verbandskläranlage: 19.350 € (Anteil Täferrot)

8. 1 Bauplatzverkauf Sommerhalde II

Finanzierung der vorgesehenen Maßnahmen:

Rücklagenentnahme von 12.540 €
Kreditermächtigung in Höhe von 107.000 €

Verschuldung

Wir werden entsprechend der Planung Ende 2017 wieder auf über 1 Mio. € liegen.

Selbsterlegtes Ziel: Unter 1.000 € je EW

Erreicht durch Kreditaufnahme der Darlehensermächtigung 2016 bis max. 137.000 € (Plan 234.000 €), darüber entscheidet allerdings der Gemeinderat in einem separaten Beschluss.

Steidle

Verbandskämmerer

21.12.2016

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung 2017 entsprechend der Anlage und das Investitionsprogramm sowie die Finanzplanung 2018-2021 beschlossen.

Förderanträge im Haushaltsjahr 2017

Information vorab: Zum jetzigen Zeitpunkt kann nicht abschließend festgestellt werden, welche Fördermittel wir beantragen können. Daher kann der Umfang der Maßnahmen auch noch nicht abschließend genannt werden. Selbstverständliches Ziel ist, dass alle möglichen Fördergelder ausgeschöpft werden und die Maßnahmen ideal umgesetzt werden können.

1. Breitband Feuersee Utzstetten:

Die Haustürbefragung der betroffenen Bürgerschaft ist abgeschlossen. Weiter ist die KommPaktNet informiert, dass o.g. Gebiet in der Betreiber Ausschreibung aufgenommen werden soll. Diese europaweit erfolgte Ausschreibung steht zur Veröffentlichung an und Mitte 2017 soll(!) ein Betreiber gefunden sein. Weiter verhält es sich so, dass die Gemeindeverwaltung mit der NetCom BW hinsichtlich der Möglichkeit des Anpachtens eines Leerrohrs in Kontakt ist und ein günstiges Angebot erhofft welches benötigt wird um die Tiefbauarbeiten zum Gebiet Feuersee in möglichst geringem Umfang durchführen zu können.

Weiter besteht Kontakt zu Herrn Hirsch, GB Geoinformation hinsichtlich der anstehenden Antragstellung. Die Finanzierung wird sich wie folgt darstellen:

Gesamtkosten (Grobkostenschätzung) nach Berechnung mit Herrn Hirsch ca. 70.000 Euro.

Diese teilen sich auf in (Nettopreise):

Tiefbau 256 Meter	38.400 Euro
Hausanschlüsse öffentl. Grund:	6.300 Euro
Kabel Längstrasse +	
HA öffentlich 298 Meter	2.000 Euro
Kabel Bestandleerrohr 325 Meter	2.000 Euro
Schacht oder Schrank zur Verteilung	
und Hausanschlüsse m. Kabeleinzug	ca. 11.000 Euro

Wir rechnen mit Fördermitteln durch das Breitbandförderungsprogramm in Höhe von 37.000 Euro. Eine darüberhinausgehende Förderung (Ausgleichstock 2) war erhofft, diese ist aber nach aktueller Rücksprache mit dem RP ausgeschlossen.

Voraussetzung für eine Umsetzung der angestrebten fttb-Lösung ist die Anerkennung des abgefragten Bedarfs durch das Regierungspräsidium. Dies liegt nicht in der Hand der Verwaltung, wir haben alles uns mögliche getan, um zur schnellstmöglichen Internetlösung zu gelangen! Sofern unser Förderantrag abgelehnt wird, werden wir uns mit einer sog. Kollokation des Kabelverzeigers auseinandersetzen.

Die Höhe der Hausanschlusskosten wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt. In dieser Sache ist aktuell der Landkreis befasst, einen Vorschlag auszuarbeiten.

2. Schulsanierung (u.a. Toiletten):

Hier herrscht zum Stand heute große Unsicherheit hinsichtlich der möglichen Zuschusshöhe.

Folgender Maßnahmenkatalog ist zusammengestellt.

		Einnahmen	Ausgaben	
Modernisierung der Mädchen- und Knabentoiletten	2.2110.9430.000 -0001		30.000 €	Angebotspreis Sanitärarbeiten 19.159,05 €; Angebotspreis Fliesenarbeiten: 7.634,65 € Malerarbeiten + Abbrucharbeiten 2.500 €
Sanierung Außenfassade	2.2110.9430.000 -0001		5.000 €	entsprechend Beschreibung Anfrage Ausgleichstock
Einrichtung 3 Klassenzimmer	2.2110.9350.000 -0001		14.000 €	entsprechend Rechnung Ausstattung 1 Klassenzimmer
Garderobe	2.2100.9350.000 -0001		3.000 €	
Förderantrag Schulbauförderung	2.2110.3610.000 -0001	6.300 €		vorläufige Höhe entspricht der Zuweisung des KlInvFG

Förderantrag Ausgleichstock	2.2110.3610.000 -0001	21.000 €	
--------------------------------	-----------------------	----------	--

Wie in obiger Darstellung aufgeführt, beabsichtigen wir neben einem Ausgleichstockantrag einen Schulbauförderantrag zu stellen. Leider sind für letzteren noch keine Rahmenbedingungen bekannt (Antragsschwelle, zuwendungsfähige Maßnahmen, Fördersatz etc), so dass eine Zuwendungshöhe oder überhaupt die Aussicht auf eine Zuwendung für unsere anstehenden Investitionen allenfalls optimistisch sind.

Die Sanierung der Toiletten kann in unterschiedlicher Ausprägung vorgenommen werden. Im Falle einer Förderzusage ist eine weitergehende Sanierung möglich, welche auch den Bodenbelag im kleinen Flur vor den Toiletten einschließen kann. Wichtig ist zum jetzigen Zeitpunkt, auf die vorhersehbaren Eventualitäten bestmöglich vorbereitet zu sein um zu gegebener Zeit handeln zu können.

3. Leader Förderung:

Wie bereits in der Vergangenheit kommuniziert worden ist, sind wir Gemeinden im Schwäbischen Wald in der aktuellen Leader-Förderkulisse aufgenommen. So auch die Gemeinde Täferrot.

Kürzlich haben sich Rektor Zidorn mit der zuständigen Regionalmanagerin, Frau Jessica Bähr, über einen möglichen Förderantrag auseinandergesetzt. Dieser beinhaltet die Erweiterung des Schulbauernhofs der Grundschule. Antragsteller bei diesem Projekt ist der Förderverein der Grundschule, der auch die Co-Finanzierung des Projekts übernehmen soll.

Konkret handelt es sich bei dem Projekt um folgende Punkte:

- | | |
|--|---------|
| 1. Holz-Gewächshaus: | 5000.-€ |
| 2. Für den Bau notwendige Baggerarbeiten | |
| am Hang plus Steinmauer zur Absicherung: | 4500.-€ |
| 3. Holzbackofen: | 4000.-€ |
| 4. Einachser mit Balkenmäher und Fräse: | 5000.-€ |
| 5. Schleuder, Honigtonne, Entdeckelungsgeschirr: | 800.-€ |

Insgesamt: 19.300.-€

Der Antragstermin für die aktuelle Tranche der Förderprojekte war der 9. Dezember 2016. Um in den Genuss entsprechender Fördermittel kommen zu können, ist der Förderantrag bereits gestellt worden.

Dieses Projekt wird sich-im Falle einer Förderzusage-kostenneutral für den Haushalt der Gemeinde Täferrot auswirken. Daher wird die Maßnahme im Haushaltsplan 2017 auch nicht dargestellt. Den zu leistenden Eigenanteil wird der Förderverein der Grundschule

übernehmen. Im Rahmen des Antrags erhoffen wir uns eine Förderzusage mit einem Baubeginn zum Schuljahr 2017/2018.

Der Gemeinderat hat zustimmend Kenntnis von den anstehenden Förderanträgen genommen.

Neubildung des Gutachterausschusses für die Ermittlung von Grundstückswerten nach dem BauGB

Die Amtszeit der derzeitigen Mitglieder des Gutachterausschusses läuft am 28.02.2017 ab. Der Ausschuss ist daher neu zu bilden. Aus der Gemeinde Täferrot gehören folgende Personen dem Ausschuss an:

Herr Kurt Schumacher, Täferrot und Herr Rolf Müller, Tierhaupten.

Die Bestellung der Gutachter erfolgt letztlich von der Verbandsversammlung entsprechend der Empfehlung durch die Mitgliedsgemeinden.

Die bisherigen und künftigen Mitglieder des Gutachterausschusses verfügen über langjährige Erfahrung und haben nach Anfrage bereits zugesagt, das Amt im Fall einer Berufung durch die Verbandsversammlung erneut zu übernehmen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die o.g. Herren der Verbandsversammlung zur Wahl für eine weitere Amtszeit im Gutachterausschuss vorzuschlagen.

Betriebsplan Holz für das Forstwirtschaftsjahr 2017 - Bericht des Revierförsters Joachim Stier

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes hat Revierförster Joachim Stier einen Bericht über die Entwicklung des Waldes in der Gemeinde Täferrot abgeben.

Der Waldbewirtschaftungsplan wird nicht jährlich, sondern in einem zehn Jahres Rhythmus aufgestellt. Dieser Plan wurde im Rahmen des letztjährigen Waldberichts im Jahr 2015 erläutert.

Herr Stier hat über die Bewirtschaftung und den Holzeinschlag im Kalenderjahr 2016 berichtet und einen Ausblick auf das kommende Jahr gegeben. Der Betriebsplan für den Gemeindewald ist entsprechend zu beschließen. Für 2017 ist ein Holzeinschlag von 150fm im Distrikt Brenntenholz vorgesehen. Aufgrund der Witterung hat der für 2016 vorgesehene Einschlag noch nicht vorgenommen werden können, dies ist im Januar 2017 vorgesehen, sofern die Witterung dies erlaubt.

Der Bewirtschaftungsplan für das Jahr 2017 ist vom Gemeinderat beschlossen worden.

Bekanntgaben und Verschiedenes – Änderung des Einsatzgebiets beim Winterdienst

Künftig wird der Bauhof den Ortsteil Utzstetten mit Buchhof übernehmen (seither Fa. Kunz). In Tierhaupten wird künftig die Fa. Kunz die Räum- und Streuarbeiten durchführen (bisher Bauhof).

In Täferrot gibt es keine Änderung. Hier wird die Fa. Kunz die Straßen und der Bauhof die Fußstrecke wie bisher abwickeln.

Hintergrund für die Änderung ist eine Optimierung von Fahrzeiten, da die Fa. Kunz künftig auch in der Gemeinde Ruppertshofen einige Winterdienstarbeiten übernehmen wird.

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Sachverhalt genommen.

Anfragen

stellte der Gemeinderat zu

- Reinigung der Gräben entlang der Gemeindeverbindungsstraße nach Utzstetten
- Stark in den Gehwegbereich ragende Hecke in der Straße Bergrain in Täferrot (Verkehrssicherheit)